

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939

Ausgabe

Die nächsten Vorstellungen

Für die noch folgende Spielmonate März bis Juli wurden mit dem Badischen Staatstheater folgende Vorstellungen für die Kulturgemeinde vereinbart:

März: „Tanz-Abend“ mit dem Ballett des Bad. Staatstheaters.

April: „Turandot“ Oper von Puccini.

Mai: „Die Frankfurter Weihnacht“ Schauspiel von W. von Scholz.

Juni: Ein Lustspiel, das noch bekannt gegeben wird.

Juli: „Zigeunermädel“ Operette von Engel-Berger.

Wir sind überzeugt, daß mit dieser Spielfolge die Wünsche der Mitglieder erfüllt werden. Die Kulturgemeinde wird damit auch in dieser Spielzeit ihren Mitgliedern eine Auswahl der besten und erfolgreichsten Aufführungen unseres Badischen Staatstheaters bieten.

Zur Einführung:

„Tanz-Abend“

Als erste und ursprünglichsste kulturelle Ausdrucksform der Völker überhaupt ist der Tanz anzusehen, der sich, abgetrennt von allen einengenden zeremoniellen Grundformen, heute zur höchsten künstlerischen Entfaltung entwickelt hat. Die ehemals starren konventionellen Formen sind verschwunden und an ihre Stelle ist tänzerisches, dramatisch bewegtes Leben getreten, das handlungsmäßiges Gestalten bedingt und mit der jeweiligen musikalischen Untermalung ein geschlossenes Ganzes bildet. So entstehen auch heute zu wertvollen und zweckentsprechenden Kompositionen aller Zeiten Tanzhandlungen, die das kulturelle Gut auf diesem Gebiet erfreulich bereichern.

Die Kulturgemeinde hat, um ihre Mitglieder auch mit dieser Kunstgattung vertraut zu machen, einen Tanz-Abend mit dem ausgezeichneten Ballett unseres Bad. Staatstheaters übernommen, der einen Querschnitt durch die Tanzkunst bietet. Zur Aufführung werden gelangen:

Landsknechte

Hier handelt es sich um eine an den altdeutschen Totentanz erinnernde Handlung in Holzschnittmanier, die für die Hauptfiguren, drei Landsknechte, verschieden an Alter und Lebensauffassung, zum Tod in verschiedenartigster Gestalt führt. Die Musik von Julius Weismann ist in wundervoller Weise dem Stimmungsgelbst angepaßt und hebt durch Erfindung und musikalische Bearbeitung dieses Tanzdrama auf eine besondere künstlerische Höhe.

Pulcinella

Auch der „Pulcinella“, einem Ballett, das dem Stil der comedia del arte angepaßt und mit Gesangseinlagen durchsetzt ist, muß eine Sonderstellung eingeräumt werden.

Semiramis

Dieses Ballett von Gluck ist als Tanzpantomime im klassischen Sinne anzusprechen. Die Handlung ist das wechselvolle Schicksal dieser sagenumwobenen, schönen Frau, die sich als kaum beachtete assyrische Gefangene den Thron Ninive's erobert und die Geschichte dieses Volkes kühn und geschickt in die Hand nimmt und lenkt.

7. Vorstellung der Abteilung W und S.

Landsknechte

Ein Totentanz in 9 Bildern mit Vor- und Nachspiel

Musik von Julius Weismann + Handlung von Tatjana Ossofsky

Choreographie und Inszenierung: Valeria Kratina Musikalische Leitung: Karl Köhler

Der Bauernbursche	} drei Landsknechte	Karl Jäger
Der Jüngling		Irmgard Silberborth
Ein Raubbein		Emil Michutta
Die Frau als Mädchen, Königin, Marketerinderin		Eva Allerding
Der Tod		Veit Büchel
Hafennädchen:		Dola Dahlinger, Juliane Sutter, Anne Mehle, Rösle Rund, Toni Widmann

Burschen: Ilse Köhler, Helene Niefer
Marketerinderinnen: Lia Fischer, Renne Frohmann, Liesl Holt, Maria Weigel

Hierauf:

Pulcinella

Ballett mit Gesang in einem Akt

Musik von Igor Strawinsky nach Giambattista Pergolesi

Choreographie u. Inszenierung: Almut Winkelmann Musikal. Leitung: Joseph Keilberth

Pulcinella	Heinz Niefer
Farbo, sein Diener	Emil Michutta
Prudenza, seine Braut	Eva Allerding
Capitano	Veit Büchel
Pimpinella, seine Braut	Irmgard Silberborth
Dottore	Erich Schudde
Spaventa, eine Alte	Ilse Köhler
Vier Mädchen:	Dola Dahlinger, Lia Fischer, Emmy Laßner, Rösle Rund
Ein Fischer	Karl Jäger
Drei Buben	Helene Niefer, Paula Siebert, Toni Widmann

Dazu die gesamte Tanzgruppe + Sänger: Irma Hofer, Franz Fehringer, Eugen Ramponi

Hierauf:

Semiramis

Tanzpantomime von Chr. W. v. Gluck, ergänzt durch Teile aus „Alessandro“ und „Armida“ von Gluck — (Manuskripte der Preussischen Staatsbibliothek)

Handlung von Helga Swedlund

Choreographie u. Inszenierung: Almut Winkelmann Musikal. Leitung: Joseph Keilberth

Ninus, König von Ninive	Richard Faist
Semiramis	Almut Winkelmann
Ninias, deren Sohn	Karl Jäger
Affur, ein Aethiopier	Heinz Niefer
Priesterin	Toni Widmann

Priesterinnen, Krieger, Gäste der Semiramis: die gesamte Tanzgruppe
Bühnenbilder: Heinz-Oberhard Fischer Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Pause nach jedem Wert

Anfang und Ende siehe Tageszeitung und Plakatsäulen